



Elias Canetti mit dem Verlagslektor Herbert G. Göpfert (links) und Hans Bender, dem Herausgeber der Zeitschrift »Akzente«, bei deren zehnjährigem Jubiläum, München März 1963

Mit seinem neuen Verleger Carl Hanser (links) und Herbert G. Göpfert, München März 1963

Canetti liest vor Erscheinen der Neuausgabe der »Blendung« (noch aus einem Exemplar der Erstaussage), München März 1963



Hera Buschor, später Canettis zweite Ehefrau, um 1963

Hera Buschor beim Restaurieren eines Gemäldes

LONDON/ZÜRICH 1963–1988

Veza hatte Hera gekannt und geschätzt. Nur dadurch war Canetti die zweite Ehe möglich. Nach Vezas Tod am 1. Mai 1963 wollte sich Canetti das Leben nehmen. Er traf alle Vorbereitungen. Hera wurde plötzlich von dem Gefühl ergriffen, sie müsse zu Canetti. Sie reiste nach London und ging in seine Wohnung. Das war die Handlung, die Canetti das Leben rettete. *Jeremy Adler, 2004*